Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

566

Kreisarchiv Stormarn B2

1

P r o t o k o l l

der 98. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 2o. August 1953 in Bad Oldesloe.

Es waren anwesend:

a) Herr Siege,	Vorsitzender,
b) Frau Hilmann,	Beisitzerin,
c) Herr Gering,	Beisitzer,
d) Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Überprüfung der Anerkennung der Wanda M a k o w s k i in Klein-Hansdorf aufgrund des Beschlusses des Landesrentenausschusses.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 14. Dezember 1948 ausgesprochene Anerkennung zurückzuziehen, nachdem durch den Landesrentenausschuss festgestellt wurde, dass die Antragstellerin in keiner Weise hinreichend nachgewiesen hat, aus den im Gesetz vom 4.3.1948 festgelegten Gründen verfolgt, insbesondere inhaftiert gewesen zu sein.

Der Kreissonderhilfsausschuss hat heute keine Veranlassung, diesem Beschluss des Landesrentenausschusses nicht zu folgen und macht sich die Begründung des Landesrentenausschusses hinsichtlich der Ablehnung der Anerkennun zu eigen.

Ein Rechtsmittel gegen diesen Beschluss ist nicht gegeben, weil dieses bereits aufgrund des Beschlusses des Landesrentenausschusses gegeben war. Ob der Beschwerdeweg beschritten wurde, kann heute für diese Entscheidung dahingestellt bleiben.

Siege
Vorsitzender.

Hilmann
Beisitzerin.

Gering
Beisitzer.

2

4/413-Makowski-D./-   Bad Oldesloe, den 27. April 1948.

An die
Staatsanwaltschaft
bei dem Landgericht,

H a m b u r g .

Hierdurch wird um Erteilung eines Strafregisterauszuges über die Ehefrau Wanda M a k o w s k i geb. Eigenschenk Jähnke geb. 22. Februar 1902 zu Hamburg, wohnhaft in Klein-Hansdorf, verheiratet mit Heinrich Makowski, gebeten. Es handelt sich um die Prüfung eines Wiedergutmachungsantrages.

Im Auftrage:

...en 6.Januar 1949

26.Jan. 1949

D./Kl. -
...oe, den 4. Sept. 1948.

...efängnis in H a m b u r g

... Wanda M a k ows k i, gesch.
...ne Jähnke, behauptet wegen
...kraft vom 3.11.1942 bis 11.1.
...uchungshaft eingesessen zu ha-
...nunmehr Wiedergutmachungsan-

...ie Geltendmachung der Wieder-
...e wird um Nachprüfung und Mit-
...eten, ob die Angaben den
...en.

Im Auftrage:

6

...Schadens
...ie Gewährung von
... 4.März 1948.
...tzter Beruf
...urt (Krs/Land)
...nstalt
...ngehörigkeit
... 25 Jahren
c) Geburtsdatum
... am
... am
... am
... am
...Vorname Beruf
...rasse Postamt

3

-M a k o w s k i - D./Kl. -
Bad Oldesloe, den 4. Sept. 1948

2/ An das
Untersuchungsgefängnis in H a m b u r g

Die jetzige Ehefrau Wanda M a k o w s k i, gesch. Eigenschenk, geborene Jähnke, behauptet wegen Zersetzung der Wehrkraft vom 3.11.1942 bis 11.1.1943 dort in Untersuchungshaft eingesessen zu haben. Frau M. macht nunmehr Wiedergutmachungsansprüche geltend.
Mit Rücksicht auf die Geltendmachung der Wiedergutmachungsansprüche wird um Nachprüfung und Mitteilung hierher gebeten, ob die Angaben den Tatsachen entsprechen.

Im Auftrage:

Der Bürgermeister

Reinfeld (Holstein) den 26.Jan. 1940

Tagebuch Nr. III

Fernsprecher Nr. 235 und 236.
Postscheckkonto: Hamburg 47262.
Bankkonto: Stadtsparkasse Reinfeld.

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn,
Abt.4, Wohlfahrts-u.Jugendamt,
Hamburg-Wandsbek.

Im Monat Dezember 1939 sind lt. übersandter Abrechnung von mir RM 15.-- Unterstützung in der Kriegsbeschädigten-Fürsorge verauslagt worden. Da eine Erstattung dieses Betrages bisher nicht erfolgt ist, bitte ich für eine baldige Überweisung desselben besorgt zu sein.

Kreisarchiv Stormarn B2

- Wanda Makowski - D./G. Bad Oldesloe, den 17. 12. 1948.

P r o t o k o l l

über die 11. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses Stormarn am 14. Dezember 1948

Es waren anwesend:

1.) Herr Tradowsky, stellv. Vorsitzender,
2.) Herr Lerbs, Beisitzer,
3.) Herr Pietsch, Beisitzer,
4.) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage:

Ueberprüfung der am 15.5.1946 ausgesprochenen Anerkennung der ehem.pol. Verfolgten, Wanda M a k o w s k i, in Kl.Hansdorf.

Beschluss:

Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 15.5.46 ausgesprochene Anerkennung zu bestätigen. Frau Makowski befand sich wegen Zersetzung der Wehrkraft vom 3.11.42 bis 11.1.43 im Untersuchungsgefängnis in Hamburg.

....

...en 6.Januar 1949

26 JAN 1949

..., Ihr Schreiben vom 17.12.,

...chreibens übersende ich ...rkunde über Wanda Jähnke.

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

- Heinr. Makowski - D./G. Bad Oldesloe, den 17. 12. 1948.

P r o t o k o l l

über die 11. Sitzung des Kreis-Sonderhilfsausschusses Stormarn
am 14. Dezember 1948

Es waren anwesend:

1.) Herr Tradowsky, stellv. Vorsitzender,
2.) Herr Lerbs, Beisitzer,
3.) Herr Pietsch, Beisitzer,
4.) Herr Dabelstein, Geschäftsführer.

Vorlage:

Überprüfung der am 15.Mai 1946 ausgesprochenen Anerkennung des ehem. pol. Verfolgten, Herrn Heinrich M a k o w s k i, in Kl.Hansdorf.

Beschluss:

Der Kreis-Sonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 15.5.46 ausgesprochene Anerkennung zu bestätigen. Makowski befand sich wegen russenfreundlicher Haltung vom 20.7.42 bis 10.8.42 im Kz. Hamburg-Fuhlsbüttel. Die Haft sollte 4 Jahre dauern. Entlassung erfolgte wegen Haftunfähigkeit (Lungen-Tbc.).

....

Bürgermeister der Stadt Malchin
- Standesamt -

Malchin, den 6.Januar 1949

An die
Kreisverwaltung Stormarn,
Kreishilfsausschuß Abt.413,
(24a) Bad O l d e s l o e

28. JAN 1949

Betr.: Geburtsurkunde über Wanda J a h n k e, Ihr Schreiben vom 17.12.,
Az.: Makowski D/G.

In Erledigung Ihres obenangeführten Schreibens übersende ich Ihnen beigeschlossen die kostenlose Geburtsurkunde über Wanda Jähnke.

Der Standesbeamte
Krüger

Anlage
1 Geburtsurkunde 20/1902

Bd.O., 29.2.49.
Zum Vorgang.

Kreisarchiv Stormarn B2

Name des Antragstellers: Antrags-Nr.

~~Stadt~~-Kreis: Stormarn
Land

Einheimische
~~Flüchtlinge~~

Antrag auf Beschädigtenrente
bzw. auf Feststellung des erlittenen Schadens

für Anspruchsberechtigte nach dem Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom 4.März 1948.

1. Antragsteller: Makowski Wanda Ehefrau
 a) Familienname Vorname letzter Beruf

 22. Februar 1902 in Malchin / Mecklbg.
 b) Tag, Monat, Jahr und Ort der Geburt (Krs/Land)

 Kl.-Hansdorf Timmerhorn
 c) Wohnort Strasse Postanstalt

 verheiratet Deutsch
 d) ledig, verh., verw., gesch. Staatsangehörigkeit

 e) Zahl der Kinder
 a) unter 16 Jahren b) von 16 bis 25 Jahren

 Kinder:
 a) Rufname b) Familienname c) Geburtsdatum
 1. geb. am
 2. geb. am
 3. geb. am
 4. geb. am

Bei minderjährigen, entmündigten oder unter Pflegschaft stehenden Personen Name des gesetzlichen Vertreters (Vater, Mutter oder Pfleger) — Familienname Vorname Beruf / Wohnort Strasse Postamt

---

2. Begründung des Antrages:
 a) Grund der Verfolgung a) Zersetzung der Wehrkraft
 b) Art der Verfolgung b) Untersuchungshaft
 c) Dauer der Verfolgung c) 3.11.42 – 11.1.43

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.

3. a) Art des Schadens: 3. a)
1. Welcher Gesundheits~~se~~schaden ist nach Meinung des Antragstellers durch die Verfolgung entstanden? 1. Nerven + Magenleiden

2. Welche Körperteile sind durch den Schaden betroffen? (Vollzählige und genaue Angaben, z.B. rechter Oberarm) 2.

3. Welcher Art ist der Schaden? (Gliedverlust, Knochenbruch mit oder ohne offener Wunde, Augen- oder Ohrenleiden, Erkrankung der inneren Organe - Herz, Leber, Lunge und dergl.) 3. Magen

4. Sind diese Schäden bereits ärztlich behandelt worden? 4.

a) durch wen? (genaue Anschrift) a) Dr Reder, Altona Bahnhofstr

b) Wann? b) 1943

c) Wie? c) Überweisung Krankenhaus nicht durchgeführt.

b) Ursache des Schadens: 3. b)
1. Aus welchem Anlass ist der Schaden entstanden? 1.

2. Ist der Schaden auf ein Verschulden Dritter zurückzuführen? 2. ja

3. Liegt ein Verschulden der Anstaltsverwaltung vor? 3. ja

c) Zeitpunkt des Schadens? 3 c)
1. Wann ist der Schaden vom Antragsteller zum ersten Male bemerkt worden? 1. nach der Haftentlassung
2. Seit wann hat dieser Krankheitsbefund vorgelegen? 2.

3. Welche Folgen dieses Schadens sind z. Zt. der Antragstellung noch vorhanden? 3. genannte

d) Nachweis des Schadens (Zeugen, eidesstattliche Versicherungen) 3.d)

4.a) Welchen gesetzlichen Krankenkassen gehört der Beschädigte an? 4.a) ~~Privat.~~ A. O. K.

1. Vor der Verfolgung? 1.

2. Z.Zt. der Antragstellung? 2. Privat

b) Hatte der Beschädigte vor der Verfolgung volle Arbeitskraft? Verneinendenfalls, weshalb nicht? 4. b) ja

c) Bezieht oder bezog der Beschädigte Angestellten-, Unfall- od. Invalidenrente, Knappschaftspension, Ruhegeld oder Gebührnisse auf Grund der Reichsversicherungsordnung, Rente nach der Sozialversicherungsdirektive Nr. 27 oder sonstige Renten? Bejahendenfalls, von welcher Stelle und unter welchem Rentenzeichen? 4. c) nein

d) Hat Antragsteller z.Zt. Beschäftigung? (Dauer- oder Teilbeschäftigung) 4. d) Hausfrau

e) Wie hoch ist das aus der Beschäftigung erzielte oder sonstige monatliche Einkommen? 4. e) Verheiratet

5. Sonstige Bemerkungen: 5.

Vorstehende Angaben sind nach bestem Wissen gemacht worden.

Ort: Bad Oldesloe, den 17. November 1948

Wanda Makowski

(Unterschrift des Antragstellers bzw. seines gesetzlichen Vertreters)

Wa

Sonderhilfsausschuss
Gesch.-Zeichen: , den 19

Es wird hiermit bescheinigt, dass der Antragsteller durch den Sonderhilfsausschuss in
am als politisch, rassisch oder religiös Verfolgter
unter Ausweis Nr.
anerkannt worden ist.

Der Antragsteller wurde auf die Folgen von wissentlich falschen Angaben hingewiesen.

Die vorstehenden Angaben sind glaubwürdig, Bedenken werden vom Sonderhilfsausschuss nicht erhoben.

(Dienstsiegel)

- - - - - - - - - - - -
Unterschrift des Geschäftsführers des Sonderhilfsausschusses)

---

28. Juni 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Makowski - D./K.

Frau
Wanda M a k o w s k i P.D.S.
in Kl. H a n s d o r f

In Ihrer Betreuungssache hat Herr Dr. med. Klukow hierher mitgeteilt, dass Ihre vertrauensärztliche Untersuchung bisher noch nicht durchgeführt ist. Die Durchführung der Untersuchung liegt in Ihrem eigenen Interesse, damit über Ihren Rentenantrag entschieden werden kann.
Sie werden gebeten, die für die Durchführung der Untersuchung noch erforderlichen Unterlagen zu beschaffen und sich alsdann der vertrauensärztlichen Untersuchung bei Herrn Dr. Klukow zu unterziehen.
Zur Ergänzung Ihrer Akte ist auf Anweisung der Landesregierung, auch hinsichtlich Ihres Ehemannes, noch die Einreichung der anliegenden eidesstattlichen Erklärungen erforderlich. Wegen der Abgabe dieser eidesstattlichen Erklärung wollen Sie sich mit einer siegelführenden Person der Amtsverwaltung Bargteheide in Verbindung setzen. Weiter ist noch die Einreichung einer Bescheinigung Ihrer zuständigen Meldebehörde darüber erforderlich, seit wann Sie an Ihrem jetzigen Wohnort wohnhaft sind.

Im Auftrage:

18. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Makowski - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in Kiel

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Wanda M a k o w s k i in Kl. Hansdorf.

In der Betreuungssache der ehem. polit. Verfolgten Wanda Makowski werden anliegend mit der Bitte um Festsetzung der Rente überreicht:

1. Antrag auf Beschädigtenrente,
2. Ärztliches Gutachten des Dr. med. Klukow in Ahrensburg, wonach die Erwerbsminderung 60 % beträgt, davon durch die Verfolgung 20 %,
3. Liquidation des Dr. med. Rehder in Hamburg-Altona über 98,-- DM,
4. Liquidation des Dr. med. Behrendt in Hamburg-Altona über 57,-- DM, Beide Beträge wurden von Frau M. gezahlt. Um unmittelbare Erstattung wird gebeten.
5. Geburtsurkunde der Antragstellerin,
6. Abschrift des Protokolls der 11. Sitzung des KSHA.,

28. Juni 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Makowski - D./K.

Frau
Wanda M a k o w s k i
in Kl. H a n s d o r f

P.D.S.

In Ihrer Betreuungssache hat Herr Dr. med. Klukow hierher mitgeteilt, dass Ihre vertrauensärztliche Untersuchung bisher noch nicht durchgeführt ist. Die Durchführung der Untersuchung liegt in Ihrem eigenen Interesse, damit über Ihren Rentenantrag entschieden werden kann.
Sie werden gebeten, die für die Durchführung der Untersuchung noch erforderlichen Unterlagen zu beschaffen und sich alsdann der vertrauensärztlichen Untersuchung bei Herrn Dr. Klukow zu unterziehen.
Zur Ergänzung Ihrer Akte ist auf Anweisung der Landesregierung, auch hinsichtlich Ihres Ehemannes, noch die Einreichung der anliegenden eidesstattlichen Erklärungen erforderlich. Wegen der Abgabe dieser eidesstattlichen Erklärung wollen Sie sich mit einer siegelführenden Person der Amtsverwaltung Bargteheide in Verbindung setzen. Weiter ist noch die Einreichung einer Bescheinigung Ihrer zuständigen Meldebehörde darüber erforderlich, seit wann Sie an Ihrem jetzigen Wohnort wohnhaft sind.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

, den 8. März 1950

hädigungsgrad von 20%
blich auf einen end-
ch doch nunmehr bitten

versicherungsamt in
ständnis bei Ihnen
lsbald den endgülti-

10

Abschrift aus der Rentenakte

Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Hauptabteilung Arbeit

Kiel, den 22. August 1949

Geschäftszeichen: Ref. IV A 43

An
die Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

B a d O l d e s l o e

Betr.: Wanda M a k o w s k i, Kl. Hansdorf

Aus den vorliegenden Unterlagen geht das Motiv der Verurteilung wegen Zersetzung der Wehrkraft nicht hervor. Sie wollem bitte Frau M. veranlassen, eine ausführliche eidesstattliche Erklärung vor dem Amtsgericht kostenlos abzugeben und diese dem Referat einzureichen.
Die Liquidationen zu 3) und 4) Ihres Schreibens vom 18. ds. Mts. von Dr, Behrendt in Höhe von DM 98,- und DM 57,- können vom Referat IV A 43 nicht übernommen werden. Diese Kosten müssen von der Antragstellerin selbst getragen werden. Für ärztliche Versorgung ist lediglich Herr Dr. med. Klukow für den Kreis Stormarn zuständig.

Im Auftrage:
gez. Nielsen

---

30. August 1949

ehr

l. Hansdorf.

Verfolgten Wanda Makowski wird
berichtet, dass es für die An-
entstandenen Kosten für ärzt-
n 98,-- DM und Rehder über 57,--
restlos übernommen werden können,
n.
ordert stets die Vorlage von

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

4/413 - Kreissonderhi
- Makowski - D./K.

Frau
Wanda M a k o w s k i
in Kl. H a n s d o r f

In Ihrer Rentenangelegen
Ihre Erwerbsminderung mi
derung, hervorgerufen du
Falls Sie mit dieser fe
sind, wollen Sie hierhe
antragen.
Der Rentenausschuss hat
beizubringen haben, das
erfolgte.
Wie lautete seinerzeit
Falls diese gerichtlich
forderlich, dass Sie vo
liche Erklärung abgeben
Ihrer Verfolgung zu Grun
Der Rentenausschuss hat
über 98,-- DM und 57,--
sorgung ist einzig und

---

30. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Makowski - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung
Antrag Wanda M a k o w s k i in Kl. Hansdorf.
Bezug: Erlass vom 22.8.49, Aktz.: ?.

In der Rentenangelegenheit der ehem. polit. Verfolgten Wanda Makowski wird unter Bezugnahme auf den Erlass vom 22.8.49 berichtet, dass es für die Antragstellerin eine unbillige Härte ist, die entstandenen Kosten für ärztliche Bemühungen des Dr. Behrend in Höhe von 98,-- DM und Rehder über 57,-- DM zu übernehmen. Falls diese Kosten nicht restlos übernommen werden können, wird gebeten, einen Teilbetrag zu übernehmen.
Der Vertrauensarzt, Herr Dr. med. Klukow, fordert stets die Vorlage von ärztlichen Attesten.

Im Auftrage:

12

30. August 1949

Oldesloe, den 30. August 1949

4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
- Makowski - D./K.

Frau
Wanda M a k o w s k i
in Kl. H a n s d o r f

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen mitgeteilt, dass der Vertrauensarzt Ihre Erwerbsminderung mit 60 % angegeben hat, doch den Grad der Erwerbsminderung, hervorgerufen durch die Verfolgung, auf 20 % schätzt.
Falls Sie mit dieser festgesetzten Erwerbsminderung nicht einverstanden sind, wollen Sie hierher Beschwerde einlegen und eine Nachuntersuchung beantragen.
Der Rentenausschuss hat zu Ihrer Rente mitgeteilt, dass Sie noch Unterlagen beizubringen haben, dass Ihre Verurteilung wegen Zersetzung der Wehrkraft erfolgte.
Wie lautete seinerzeit das Aktenzeichen Ihrer Strafsache?
Falls diese gerichtlichen Unterlagen nicht mehr vorhanden sind, ist erforderlich, dass Sie vor dem Amtsgericht in Bargteheide eine eidesstattliche Erklärung abgeben, aus welcher ersichtlich sein muss, welche Motive Ihrer Verfolgung zu Grunde gelegen haben.
Der Rentenausschuss hat mitgeteilt, dass die eingereichten Arztrechnungen über 98,-- DM und 57,-- DM nicht übernommen werden können. Für die Versorgung ist einzig und allein Herr Dr. med. Klukow zuständig. Die Höhe

---

Wahlkreis . . . . Stimmbezirk Nr. . . . . Bezeichnung: . . . .

Gemeinde . . . . Kreis . . . .

Abschluß des Wählerverzeichnisses

I. Endgültiger Abschluß des Wählerverzeichnisses.
(§ 20 Abs. 1 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Das Wählerverzeichnis wird endgültig mit der Bescheinigung abgeschlossen, daß es nach der am . . . . 1949 veröffentlichten Bekanntmachung zu jedermanns Einsicht in der Zeit vom 18. bis 24. Juli 1949 ausgelegen hat.

Im Wählerverzeichnis sind . . . . Wahlberechtigte eingetragen.

. . . . , den . . . .

. . . .
(Unterschrift des Gemeindewahlleiters oder seines Beauftragten)

(Dienstsiegel)

. . . .
(Dienststellung)

II. Nachtrag des Gemeindewahlleiters
vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher.
(§ 20 Abs. 6 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Ort, Zeit und nähere Einzelheiten der Wahl waren in der Wahlbekanntmachung, die am . . . . 1949 veröffentlicht wurde, enthalten.

Kreisarchiv Stormarn B2

Verwaltung
des Kreises Stormarn
— Der Kreisdirektor —

Bad Oldesloe, den 30. August 1949
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1055 der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

Abt.: 4/413 - Kreissonderhilfsausschuss -
G.-Z.: - Makowski - D./K.

Frau
Wanda M a k o w s k i
in Kl. H a n s d o r f

In Ihrer Rentenangelegenheit wird Ihnen mitgeteilt, dass der Vertrauensarzt Ihre Erwerbsminderung mit 60 % angegeben hat, doch den Grad der Erwerbsminderung, hervorgerufen durch die Verfolgung, auf 20 % schätzt.
Falls Sie mit dieser festgesetzten Erwerbsminderung nicht einverstanden sind, wollen Sie hierher Beschwerde einlegen und eine Nachuntersuchung beantragen.
Der Rentenausschuss hat zu Ihrer Rente mitgeteilt, dass Sie noch Unterlagen beizubringen haben, dass Ihre Verurteilung wegen Zersetzung der Wehrkraft erfolgte.
Wie lautete seinerzeit das Aktenzeichen Ihrer Strafsache?
Falls diese gerichtlichen Unterlagen nicht mehr vorhanden sind, ist erforderlich, dass Sie vor dem Amtsgericht in Bargteheide eine eidesstattliche Erklärung abgeben, aus welcher ersichtlich sein muss, welche Motive Ihrer Verfolgung zu Grunde gelegen haben.
Der Rentenausschuss hat mitgeteilt, dass die eingereichten Arztrechnungen über 98,-- DM und 57,-- DM nicht übernommen werden können. Für die Versorgung ist einzig und allein Herr Dr. med. Klukow zuständig. Die Höhe

---

Wahlkreis . . . . Stimmbezirk Nr. . . . . . Bezeichnung: . . . .

Gemeinde . . . . Kreis. . . . .

Abschluß des Wählerverzeichnisses

I. Endgültiger Abschluß des Wählerverzeichnisses.
(§ 20 Abs. 1 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Das Wählerverzeichnis wird endgültig mit der Bescheinigung abgeschlossen, daß es nach der am . . . . 1949 veröffentlichten Bekanntmachung zu jedermanns Einsicht in der Zeit vom 18. bis 24. Juli 1949 ausgelegen hat.

Im Wählerverzeichnis sind . . . . Wahlberechtigte eingetragen.

. . . ., den . . . .

. . . .
(Unterschrift des Gemeindewahlleiters oder seines Beauftragten)

(Dienstsiegel)

. . . .
(Dienststellung)

II. Nachtrag des Gemeindewahlleiters
vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher.
(§ 20 Abs. 6 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Ort, Zeit und nähere Einzelheiten der Wahl waren in der Wahlbekanntmachung, die am . . . . .1949 veröffentlicht wurde, enthalten.

, den 8. März 1950

hädigungsgrad von 20%
blich auf einen end-
ch doch nunmehr bitten

versicherungsamt in
ständnis bei Ihnen
lsbald den endgülti-

14

Wahlkreis . . . . Stimmbezirk Nr. . . . . Bezeichnung: . . . .

Gemeinde . . . . Kreis. . . . .

Abschluß des Wählerverzeichnisses

I. Endgültiger Abschluß des Wählerverzeichnisses.

(§ 20 Abs. 1 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Das Wählerverzeichnis wird endgültig mit der Bescheinigung abgeschlossen, daß es nach der am . . . . 1949 veröffentlichten Bekanntmachung zu jedermanns Einsicht in der Zeit vom 18. bis 24. Juli 1949 ausgelegen hat.

Im Wählerverzeichnis sind . . . . Wahlberechtigte eingetragen.

. . . ., den . . . .

. . . .
(Unterschrift des Gemeindewahlleiters oder seines Beauftragten)

(Dienstsiegel) . . . .
(Dienststellung)

II. Nachtrag des Gemeindewahlleiters

vor Übergabe des Wählerverzeichnisses an den Wahlvorsteher.

(§ 20 Abs. 6 Satz 2 der Wahlordnung zum ersten Bundestag)

Ort, Zeit und nähere Einzelheiten der Wahl waren in der Wahlbekanntmachung, die am . . . . .1949 veröffentlicht wurde, enthalten.

---

13. September 1949

14/9.49

...enantrag angegeben, dass Sie
...och Name und Anschrift der
...erzüglich hierher mitzutei-
...versichert sind.
...auf Anweisung der Landesre-
...desstattlichen Erklärung er-
...en Erklärung wollen Sie sich
...tung Bargteheide in Verbin-
...ner Bescheinigung Ihrer zu-
...it wann Sie an Ihrem jetzigen

Im Auftrage:

---

der entstandenen Kosten überstieg den üblichen Satz bei weitem. Wie bereits kürzlich telef. besprochen, wird der Kreissonderhilfsausschuss bei dem Rentenausschuss vorstellig werden, um einen Teilbetrag dieser entstandenen Kosten zu übernehmen.

Im Auftrage:

Sonderhilfs...
Gesch.-Zeic...

Es wird hier...
Sonderhilfs...
am
unter Auswe...
anerkannt w...

Der Antrags...
Angaben hin...

Die vorsteh...
Sonderhilfs...

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Inches Centimetres

LANDESREGIERUNG
MINISTERIU

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

Ref. I/8

An die
Kreisverwaltung
Sonderhilfsaus

13. September 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss
- Makowski - D./K.

Frau
Wanda M a k o w s k i
in Kl. H a n s d o r f

P.D.S.

In Ihrer Betreuungssache haben Siein Ihrem Rentenantrag angegeben, dass Sie einer privaten Krankenkasse angehoren, ohne jedoch Name und Anschrift der Krankenkasse zu nennen. Sie werden gebeten, unverzüglich hierher mitzuteilen, bei welcher Krankenkasse Sie jetzt krankenversichert sind.
Zur Vervollständigung Ihrer Betreuungsakte ist auf Anweisung der Landesregierung noch die Einreichung der anliegenden eidesstattlichen Erklärung erforderlich. Wegen der Abgabe der eidesstattlichen Erklärung wollen Sie sich mit einer siegelführenden Person der Amtsverwaltung Bargteheide in Verbindung setzen. Weiter ist noch die Einreichung einer Bescheinigung Ihrer zuständigen Meldebehörde darüber erforderlich, seit wann Sie an Ihrem jetzigen Wohnort wohnhaft sind.

Im Auftrage:

---

der entstandenen Kosten überstieg dem üblichen Satz bei weitem.
Wie bereits kürzlich telef. besprochen, wird der Kreissonderhilfsausschuss bei dem Rentenausschuss vorstellig werden, um einen Teilbetrag dieser entstandenen Kosten zu übernehmen.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Farbkarte #13 B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

Anhang zur Wahlbekanntmachung

II. Namen der im Wahlkreis zugelassenen Bewerber [1])

Für die Wahl zum ersten Bundestag am 14. August 1949 sind im Wahlkreis folgende Bewerber zugelassen worden:

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Anschrift	Beruf	Parteizugehörigkeit
1	2	3	4	5	6

30. September 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

- Makowski - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr

LANDESREGIERUNG
MINISTERIUM

Ref. I/8

An die
Kreisverwaltung
Sonderhilfsaus

, den 8. März 1950

18

LANDESREGIERUNG ...
MINISTERIU...

Ref. I/8 ...

Geschäftszeichen:
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An die
Kreisverwaltun...
Sonderhilfsaus...
Geschäfts...

Bad Oldesloe

Betr.: Antrag ...
Bezug: Dort. S...

Anliegend wird ...
gung gemäss Er...
über die Gründ...
durch entsprec...
zahlungen sind ...

17

30. September 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Makowski - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Ministerium für Arbeit, Wirtschaft und Verkehr
Ref. IV A 43
in K i e l

Betrifft: Rentenabteilung
Beschädigtenrente Wanda M a k o w s k i in Kl. Hansdorf.
Bezug: Erlass vom 22.8.49, Aktz.: ?.

In der Beschädigtenrentensache Wanda Makowski wird berichtet, dass Frau M. lt. Mitteilung des Amtsgerichts Hamburg Abtg. 157 vom 3.11.42 bis 11.1.43 in der Strafsache Eigenschenk Aktz.: 157 Gs. 1030/42 III - wegen Zersetzung der Wehrkraft in Haft war. Frau Makowski hatte den zum Tode wegen Zersetzung der Wehrkraft verurteilten Wehrmachtsangehörigen Kaufmann aus Frankfurt a.M. beherbergt. Dieser ist im September 1942 in Kiel erschossen worden.
Gleichzeitig wird anliegend eine Eingabe der Frau M. überreicht, mit der Bitte um Neufestsetzung der Erwerbsminderung.

Im Auftrage:

Bad Oldesloe, den __________ 1949

1. Dem ehem. polit. Verfolgten ______________
sind als Rentenvorschuss für den Monat __________ 1949
auszuzahlen.
2. D.-Ausgabe-Anweisung über ______ DM für VG 40 fertigen.
3. Vermerk zur Zahlkartei.
4. z.d.A.

Im Auftrage:

Anhang zur Wahlbekanntmachung

II. Namen der im Wahlkreis zugelassenen Bewerber*)

Für die Wahl zum ersten Bundestag am 14. August 1949 sind im Wahlkreis folgende Bewerber zugelassen worden:

Kreisarchiv Stormarn B2

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den 17. Oktober 1949
Landeshaus
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: Ref. I/8 A Pol.Wi.Gu. Schl./E. Be./2363
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe

Betr.: Antrag auf Besch.-Rente Wanda M a k o ws k i, Kl.Hansdorf
Bezug: Dort. Schrb. vom 30.9.1949

Anliegend wird die Gesamtakte zurückgesandt, zwecks Vervollständigung gemäss Erlass vom 16.5.49. Insbesondere sind die Unterlagen über die Gründe der Verurteilung wegen Zersetzung der Wherkraft durch entsprechende Dokumente zu belegen. Evtl. Rentenvorschuß zahlungen sind einzustellen.

Im Auftrage
Wenndorf

(24b) KIEL, den 19.Oktober 1949.
Landeshaus
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 0900-1300 Uhr

k i , Kl. Hansdorf
August 1949 - D./K.

w weitere fachärztliche Unter-
en diese durch ihn veranlasst
ski nicht zu und muss daher
Prüfung die Erstattung der
ch Dr. Behrend und Rehder ab-

Im Auftrage
Wenndorf

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann bis zum 24. Juli 1949, 18 Uhr, beim Gemeindewahlleiter oder dem hierfür von ihm Beauftragten einen Einspruch gegen das Wählerverzeichnis erheben.

Der Einspruch kann darauf gerichtet sein, daß der Antragsteller

a) eine Eintragung in das Wählerverzeichnis bezweckt (Einspruch),

b) behauptet, daß ein anderer zu Unrecht im Wählerverzeichnis aufgeführt ist (Einwendung).

Die Einsprüche sind dem Gemeindewahlleiter schriftlich anzuzeigen oder bei ihm zur Niederschrift zu geben.

Die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis liegt in jedermanns Interesse, da das Wählerverzeichnis die maßgebende Grundlage für die Wahl bildet.

........................, den .... 1949.
(Ort) (Datum)

(Dienstsiegel)

....
(Unterschrift des Wahlleiters oder seines Beauftragten)

....
(Dienststellung)

BW 3 — Bekanntmachung über Auslegung des Wählerverzeichnisses — 1. Bundeswahl (§ 16 BWO.)
S. N. DO 243. 1303/10300. 6. 49. Kl. A.

Kreisarchiv Stormarn B2

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den 19.Oktober 1949.
Landeshaus
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags,
Donnerstags und Freitags
von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: Ref.I/8 A -Pol.Wi.Gu.- Be.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

21.OKT.1949

24/4

An

die Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für Od-
Geschäftsstelle

Bad Oldesloe

4-1/9

Betr.: Be./2363 Wanda M a k o w s k i , Kl. Hansdorf
Bezug: Dortiges Schreiben vom 30. August 1949 - D./K.

Falls der Vertrauensarzt Dr. Klukow weitere fachärztliche Untersuchungen für notwendig hält, müssen diese durch ihn veranlasst sein. Dieses trifft bei Frau Makowski nicht zu und muss daher das Referat auch nach nochmaliger Prüfung die Erstattung der Kosten für die Untersuchungen durch Dr. Behrend und Rehder ablehnen.

Im Auftrage

Wenoock

Kreisarchiv Stormarn B2

20

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
MINISTERIUM DES INNERN

(24b) KIEL, den 21.Oktober 1949.
Landeshaus
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 0900-1300 Uhr

Geschäftszeichen: Ref. I/8 A -Pol.Wi.Gu.- Be.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An
die Kreisverwaltung Stormarn
Sonderhilfsausschuss für OdN
Geschäftsstelle
Bad Oldesloe.

4-1/9

Betr.: Be./2363 Wanda M a k o w s k i , Kl. Hansdorf
Bezug: Schreiben vom 19. Oktober 1949.

Im Nachgang zu diesseitigem Schreiben vom 19. ds.Mts. werden die beiden Rechnungen von Dr. med.Behrend und Rehder zurückgesandt zur Aushändigung an Frau Makowski.

Im Auftrage

Anlagen - 2 -

---

7. November 1949

...usschuss hierher mitgeteilt,
...Verurteilung wegen Zersetzung
...chst einmal an das Amtsgericht
... Akten nicht mehr vorhanden
...estattliche Erklärungen den
...aus polit. Gründen erfolgte.

...nd und Dr. Rehder über 98,-- DM
..., dass der Rentenausschuss nach
...sten abgelehnt hat.
...n zu Ihrer Bedienung zurück.

...m Auftrage:

...f, den 8.März 1950

...chädigungsgrad von 20%
...eblich auf einen end-
...ich doch nunmehr bitten
...rversicherungsamt in
...rständnis bei Ihnen
...alsbald den endgülti-

Sonderhilfs...
Gesch.-Zeich...

Es wird hier...
Sonderhilfs...
am
unter Auswe...
anerkannt w...
Der Antrags...
Angaben hin...
Die vorsteh...
Sonderhilfs...

Kreisarchiv Stormarn B2

21

7. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

- Makowsky - D./K.

Frau
Wanda M a k o w s k y P.D.S.
<u>in Kl. .H a n s d o r f</u>

In Ihrer Rentenangelegenheit hat der Rentenausschuss hierher mitgeteilt, dass noch Unterlagen über die Gründe Ihrer Verurteilung wegen Zersetzung der Wehrkraft beizubringen sind.
Der Kreissonderhilfsausschuss hat sich zunächst einmal an das Amtsgericht in Hamburg gewandt. Sollten dort jedoch die Akten nicht mehr vorhanden sein, ist erforderlich, dass Sie durch eidesstattliche Erklärungen den Nachweis erbringen, dass Ihre Inhaftierung aus polit. Gründen erfolgte.

Zur Ubernahme der Arztkosten Dr. med. Behrend und Dr. Rehder über 98,-- DM bezw. 57,-- DM muss Ihnen mitgeteilt werden, dass der Rentenausschuss nach nochmaliger Prüfung die Erstattung der Unkosten abgelehnt hat.
Anliegend erhalten Sie die beiden Rechnungen zu Ihrer Bedienung zurück.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

22

7. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Makowsky - D./K.

An das
Amtsgericht
- Abteilung 157 -
in H a m b u r g

In der Strafsache gegen Wanda M a k o w s k y geb. J ä h n k e
Aktz.: 157 Gs 1030/42 III

wird um Überlassung der Akten für kurze Zeit zur Einsichtnahme gebeten.

Im Auftrage:

---

7. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Makowsky - D./K.

Frau
Wanda M a k o w s k y   P.D.S.
in Kl. H a n s d o r f

In Ihrer Rentenangelegenheit hat der Rentenausschuss hierher mitgeteilt, dass noch Unterlagen über die Gründe Ihrer Verurteilung wegen Zersetzung der Wehrkraft beizubringen sind.
Der Kreissonderhilfsausschuss hat sich zunächst einmal an das Amtsgericht in Hamburg gewandt. Sollten dort jedoch die Akten nicht mehr vorhanden sein, ist erforderlich, dass Sie durch eidesstattliche Erklärungen den Nachweis erbringen, dass Ihre Inhaftierung aus polit. Gründen erfolgte.

Zur Übernahme der Arztkosten Dr. med. Behrend und Dr. Rohder über 98,— DM bezw. 57,— DM muss Ihnen mitgeteilt werden, dass der Rentenausschuss nach nochmaliger Prüfung die Erstattung der Unkosten abgelehnt hat.
Anliegend erhalten Sie die beiden Rechnungen zu Ihrer Bedienung zurück.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

23

23. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Makowski - D./K.

Frau
Wanda M a k o w s k i
in Kl. H a n s d o r f

In Ihrer Betreuungssache wird Ihnen im Nachgang zum Schreiben vom 7. d.M. mitgeteilt, dass leider Unterlagen bei dem Amtsgericht in Hamburg nicht mehr vorhanden sind.
Es ist daher erforderlich, dass Sie sich bemühen, die erforderlichen Unterlagen (eidesstattliche Erklärungen von Zeugen) zu beschaffen und hier ein--zureichen.

Im Auftrage:

22

7. November 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Makowsky - D./K.

An das
Amtsgericht
- Abteilung 157 -
in H a m b u r g

In der Strafsache gegen Wanda M a k o w s k y geb. J ä h n k e
Aktz.: 157 Gs 1030/Az III
wird um Überlassung der Akten für kurze Zeit zur Einsichtnahme gebeten.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

24

12. Dezember 1949

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

- Makowski - D./K.

ab 13/12.

Frau
Wanda M a k o w s k i
in Kl. H a n s d o r f

In Ihrer Wiedergutmachungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf die kürzliche fernmündliche Rücksprache mitgeteilt, dass die Landesregierung zur Ergänzung Ihres Antrages noch Unterlagen über die Ihnen seinerzeit zur Last gelegte Wehrkraftzersetzung fordert. Zersetzung der Wehrkraft kann ohne weiteres als eine polit. Straftat noch nicht angesehen werden. Sie werden gebeten, einen entsprechenden Lebenslauf hier einzureichen und Ihre Angaben durch eidesstattliche Erklärungen von Zeugen zu erhärten.

Die Gerichtsakten in Ihrer Sache sind leider nicht mehr vorhanden.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

27

...f, den 8. März 1950

...chädigungsgrad von 20%
...eblich auf einen end-
...ich doch nunmehr bitten

...rversicherungsamt in
...rständnis bei Ihnen
...alsbald den endgülti-

26

...macht werden, da die Akten
...stattliche Erklärungen von
Es ist ortsbekannt, dass d...
dem Nationalsozialismus s...
haben.

2/Zg. [signature]

25

Verwaltung
des Kreises Stormarn
— Der Kreisdirektor —

Bad Oldesloe, den 12. Dezember 1949
Fernruf: Sammel-Nr. 151
Bankkonto: Nr. 1025 bei der Kreissparkasse
Postscheck-Konto: Hamburg 13

Abt.: 4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -

G.-Z.: - Makowski - D./K.

Frau
Wanda M a k o w s k i
in Kl. H a n s d o r f

In Ihrer Wiedergutmachungssache wird Ihnen unter Bezugnahme auf die kürzliche fernmündliche Rücksprache mitgeteilt, dass die Landesregierung zur Ergänzung Ihres Antrages noch Unterlagen über die Ihnen seinerzeit zur Last gelegte Wehrkraftzersetzung fordert. Zersetzung der Wehrkraft kann ohne weiteres als eine polit. Straftat noch nicht angesehen werden. Sie werden gebeten, einen entsprechenden Lebenslauf hier einzureichen und Ihre Angaben durch eidesstattliche Erklärungen von Zeugen zu erhärten.

Die Gerichtsakten in Ihrer Sache sind leider nicht mehr vorhanden.

Bd.O. 22.12.49

Im Auftrage:
[signature]

1/ Inhalt wurde mündlich mitgeteilt.
2/ Zg. [signature]

Landboten-Druckerei Bad Oldesloe — DR 286 — 948 10000 9.49

Kreisarchiv Stormarn B2

Sonderhilfs
Gesch.-Zeic

Es wird hier
Sonderhilfs
am
unter Auswo
anerkannt w

Der Antrags
Angaben hin

Die vorsteh
Sonderhilfe

85

Portopflichtige Dienstsache

Nachgebühr

Nachgebühr

Frau
Wanda M a k o w s k i

in Kl. H a n s d o r f

Zurück

VERWALTUNG DES KREISES STORMARN Briefstempel

Bad Oldesloe

unverzüglich 14.12.49

92

macht werden, da die Akten vernichtet sind. Man muss nunmehr auf eides-
stattliche Erklärungen von Zeugen zurückgreifen.
Es ist ortsbekannt, dass die Eheleute Makowski der KPD. angehören und
dem Nationalsozialismus s. Zt. erheblichen Widerstand entgegengesetzt
haben.

Im Auftrage:

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Kreisarchiv Stormarn B2

3. Februar 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Makowski - D./K.

1/ An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in K i e l

Betrifft: Antrag auf Beschädigtenrente Wanda M a k o w s k i in Kl. Hansdorf.
Bezug: Erlass vom 17.10.49, Aktz. Be./2363.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass werden anliegend:
a) eine Abschrift des Schreibens des Rechtsanwalts Günther,
b) eine Erklärung der Zeugin Frau Schwarz,
c) eine Erklärung der Zeugin Frau Pogensee,
zur Ergänzung der Angaben der Antragstellerin überreicht.
Wie die Geschäftsstelle 11 der Staatsanwaltschaft Hamburg auf Anfrage mitgeteilt hat, hat gegen Frau Makowski unter dem Aktz.: 11 Js P 669/42 ein Ermittlungsverfahren wegen Zersetzung der Wehrkraft geschwebt. Das Verfahren endete am 11.1.43 mit der Einstellung.
Weitere Angaben können seitens der Staatsanwaltschaft Hamburg nicht ge-

---

27

Heinrich Makowski,
Kl. Hansdorf
Post Ahrensburg

Kl. Hansdorf, den 8. März 1950

An die
Landesregierung Schleswig-Holstein,
Landes-Innenministerium,
K i e l

Ref. Pol. Wi. Gn.

Betr.: Beschädigungsrente f.O.d.N.
Bezug: Ihr Schreiben v.18.10.1949

Nachdem mein Einspruch gegen den Beschädigungsgrad von 20% fruchtlos verlaufen ist und ich bis Dato vergeblich auf einen endgültigen Rentenbescheid gewartet habe, möchte ich doch nunmehr bitten mir diesen aushändigen zu wollen.

Ich möchte von meinem Recht beim Oberversicherungsamt in Schleswig gebrauch machen, ferner hoffe ich Verständnis bei Ihnen gefunden zu haben für meine Lage und erwarte alsbald den endgültigen Rentenbescheid.

H. Makowski.

28

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
~~Ministerium des Innern~~
Der Landesminister des Innern

(24b) KIEL, den 14. März 1950
Landeshaus
Telefon 21480-84

Geschäftszeichen: I/8A Pol.Wi.Gu.Be. 2363 Bk./Be.
(Im Antwortschreiben anzugeben)

An die
Kreisverwaltung Stormarn
Kreissonderhilfsausschuss f. OdN.
Geschäftsstelle
Bad Oldesloe

20/22 4-1

Betr.: OdN Wanda Makowski, Be. 2363.
Bezug: 2 Schreiben der M. vom 8.3.1950 an den Landesminister des Innern Ref. I/8A Pol.Wi.Gu.
Anlagen: 3 (2 Schreiben des OdN Makowski, 1 Schreiben des KSHA Stormarn an M.).

In der Anlage übersende ich U.u.R. 3 Schreiben mit der Bitte um eingehende Stellungnahme. Zur ausführlichen Beantwortung stelle ich folgende aus den Anlageschreiben hervorgehende Fragen:

1) Warum ist Frau M. auf die Einsendung von den eidesstattlichen Erklärungen ohne Antwort geblieben?
2) Nach welcher Rechtsgrundlage ist Frau M. in dem dort. Schreiben vom 30.8.1949 die Festsetzung Ihrer MdE und die Aufforderung zur Beschwerdeführung in dieser Hinsicht mitgeteilt worden?

Gleichzeitig bitte ich um Hergabe einer Abschrift von der Abschrift der Prozessakte die sich in den Händen der Frau M. befindet.
Um Beilage der dort. Pers. Akte wird gebeten,
Als Wiedervorlagedatum wurde hier der 1.4.1950 vornotiert.

Im Auftrage:
Wenvatl

23

28. März 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Makowski - D./K.

Frau
Wanda M a k o w s k i
in Kl. H a n s d o r f

In Ihrer Rentenangelegenheit hat der Rentenausschuss Ihre beiden Schreiben vom 8.3.50 hierher abgegeben zur Stellungnahme.
Der Rentenausschuss bittet noch um Hergabe einer Abschrift von der Abschrift der Prozessakte, die sich noch in Ihren Händen befindet.
Da der Rentenausschuss als Wiedervorlagedatum den 1.4.50 notiert hat, wird um eine sofortige Einsendung gebeten. Die Unterlage wird Ihnen nach Anfertigung der Abschrift zurückgesandt.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

30

11. April 1950

4-I/9-Kreissonderhilfsausschuss -

- Makowski - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I/8 A Pol. Wi. Gu.
in Kiel

Betrifft: Odw. Wanda Makowski in Kl. Hansdorf,
Aktz.: Be./2363.

In der Anlage wird eine Abschrift des Schriftsatzes des Rechtsanwalts Dr. Günther vom 10.11.42 überreicht. Die hierher übersandten Unterlagen werden wieder beigefügt.
Frau Makowski ist von dem Empfang der eidesstattlichen Erklärung unterrichtet worden. Sie meint in Ihrem Schreiben, aus welchem Grunde der Landesrentenausschuss bisher zu diesen eidesstattlichen Erklärungen noch keine Stellung genommen hat.
Zu Punkt 2 des Erlasses wird berichtet, dass nach dem Protokollauszug der Sitzung vom 13.9.48 dem Antragsteller der Grad der Erwerbsminderung, festgestellt durch den Vertrauensarzt, mitgeteilt werden sollte. Sofern die

30

Anspruchsberechtigten alsdann mit dieser Erwerbsminderung nicht einverstanden waren, sollte alsdann bereits im Vorwege nochmals durch den Obervertrauensarzt zum Grad der Erwerbsminderung Stellung genommen werden.
Es wird nunmehr um Entscheidung über den Rentenanspruch gebeten.

Im Auftrage:

31

11. April 1950

4-1/9-Kreissonderhilfsausschuss -
- Makowski - D./K.

Frau
Wanda M a k o w s k i
in Kl. H a n s d o r f

In Ihrer Rentenangelegenheit erhalten Sie anliegend die eingereichte Unterlage zu Ihrer Bedienung zurück.

Im Auftrage:

Landesregierung
Der Landesmin
Referat I 16
Be.2363 -

An den
Herrn Landrat
-Kreissonderhil
in Bad Oldesloe

Betr.: Be. 236

Zur Vorlage des
bzw. zur erneut
gemäss § 609 RV
a) Gesam
~~b) Besch~~
~~Aufen~~
c) Gesam
oder
~~d) Befun~~
~~traue~~
~~suchu~~
Ich bitte mir d
damit das Rente
neuer Feststell

---

25. Mai 1951

- Makowski - D./K.

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

in K i e l

Betrifft: OdW. Wanda M a k o w s k i in Kl. Hansdorf, Aktz.: Be./2363.

Es wurde hier Frau Makowski vorstellig und bat um Mitteilung über den Stand ihres Rentenverfahrens.
Für eine kurze Mitteilung wäre ich sehr dankbar.

Im Auftrage des Landrats:

35
33

Landesregierung Schleswig-Holstein
Der Landesminister des Innern
Referat I 16hPol.Wi.Gu.
Be.2363 - Sch/Sch.

Kiel, den 13 Juni 1951

An den
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss -
in Bad Oldesloe

Betr.: Be. 2363 - Frau Wanda Makowski, Kl.Hansdorf

Zur Vorlage des Rentenantrages beim Landesrentenausschuss bzw. zur erneuten Überprüfung des Feststellungsbescheides gemäss § 609 RVO werden folgende Unterlagen benötigt:

a) Gesamtabrechnung mit Einkommensnachweis, ab 1.1.48 bis zum heutigen Zeitpunkt (lückenlos).
b) ~~Bescheinigung der Meldebehörde über den Aufenthalt am 1.1.1948,~~
c) Gesamtakte mit Beweismitteln in Original oder begl. Abschrift,
d) ~~Befund einer von Ihnen zu veranlassenden vertrauensärztlichen bzw. klinischen Nachuntersuchung.~~

Ich bitte mir diese Unterlagen schnellstens herzugeben, damit das Rentenverfahren zum Abschluss gebracht bzw. ein neuer Feststellungsbescheid erteilt werden kann.

Im Auftrage:

---

28. Juli 1951

2363.
...richte ich, dass Renten-
...hlt wurden.
... um Rückgabe derselben
...enausschuss.
...stellerin nicht. Wegen des
... die Rentenakte Heinrich

...es Landrates:

---

3. Sind Sie arbeitsunfähig und ggf. um wieviel %?
4. Stehen Sie in Beschäftigung? Ggf. wo?
5. Beziehen Sie eine Invaliden- oder Angestelltenrente oder eine sonstige Rente und ggf. seit wann, unter welchem Rentenzeichen, in welcher Höhe und von welchem Versicherungsträger (Landesversicherungsanstalt pp.)
6. Beziehen Sie eine Pension und ggf. in welcher Höhe und von welcher Stelle?
7. In welcher Höhe haben Sie einen Nettoverdienst monatlich
   a) aus selbständiger Arbeit?
   b) aus unselbständiger Arbeit?
   (Falls Sie selbständig sind, ist die Vorlage einer Bescheinigung des Finanzamtes über das steuerpflichtige Einkommen erforderlich)
8. Beziehen Sie Arbeitslosenunterstützung oder Arbeitslosenfürsorge und ggf. in welcher Höhe?
9. Haben Sie Einkommen aus Vermietungen oder Verpachtungen und ggf. in welcher Höhe?
10. Mit welchem Betrag sind ggf. Ihre freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien oder Altenteil anzusetzen?

Mit Rücksicht darauf, dass die Landesregierung eine sofortige Erledigung von mir verlangt hat, bitte ich Sie, mir diese vorstehend aufgeführten Fragen ebenfalls umgehend zu beantworten und den Fragebogen sofort zurückzusenden.

Im Auftrage:

Kreisarchiv Stormarn B2

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-H...
DER LANDESMINISTER DES INNE...

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - h ...
(Im Antwortschreiben anzugeben) Bt.,

An den Herrn ...
für den Kreis ...
-Kreissonderh...
Bad Oldesloe

Betrifft: Be.

Ich bitte um ...
lichen Beweism...
Ferner ist die ...
urkunde und de...
1. Januar 194...
Makowski einen...
stellt? Gegebe...
von Ihnen bear...

2 Anl.

---

28. Juli 1951

- Sonderhilfsausschuss -
Makowski - 4-1/9 - D./Re.

An
die Landesregierung Schleswig-Holstein
Ministerium des Innern
- Ref. 1/16 h - Pol.Wi.Gu. -
in K i e l

Betr.: OdN. Wanda M a k o w s k i .
Bezug: Erlass vom 13.6.1951 - Az.: Be. 2363.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass berichte ich, dass Rentenvorschüsse an Frau Makowski nicht gezahlt wurden.
Meine Handakten füge ich bei und bitte um Rückgabe derselben nach Entscheidung durch den Landesrentenausschuss.
Selbständiges Einkommen hat die Antragstellerin nicht. Wegen des Einkommens des Ehemannes nehme ich auf die Rentenakte Heinrich Makowski, Az.: Be. 895, Bezug.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

35

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 4. August 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21 480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 9⁰⁰ – 13⁰⁰ Uhr

Geschäftszeichen: Ref. I 16 – h – Be. 2363
(Im Antwortschreiben anzugeben) Bt./Cb.

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-
Bad Oldesloe

des Kreises Stormarn
13. AUG. 1951

Betrifft: Be. 2363 – Wanda Makowski, Kl. Hansdorf –

Ich bitte um Übersendung der Kreisakte mit den amtlichen Beweismitteln und der Gesamtabrechnung. Ferner ist die Beibringung der Eheschliessungsurkunde und der Aufenthaltsbescheinigung vom 1. Januar 1948 erforderlich. Hat Frau Wanda Makowski einen Antrag auf Haftentschädigung gestellt? Gegebenenfalls bitte ich mir diesen, von Ihnen bearbeitet, einzureichen.

Im Auftrage:
[signature]

2 Anl.

...den 14. August 1951.

z. 16/8.

...ssache der ehem. polit. Ver-
...in-Hansdorf bitte ich um
...oppelter Ausfertigung, woraus
...i in Klein-Hansdorf polizei-
...g muss insbesondere ersicht-
...Klein-Hansdorf polizeilich

...e ich um Erteilung einer
...ie etwa im Mai/Juni 1945 vor
...ossen haben.

Im Auftrage des Landrates:
[signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

36

Bad Oldesloe, den 14. August 1951.

Makowski-D./-

An die
Amtsverwaltung,

B a r g t e h e i d e.

4 16/8.

In der Betreuungssache der ehem. polit. Verfolgten Wanda M a k o w s k i in Klein-Hansdorf bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Frau Makowski in Klein-Hansdorf polizeilich gemeldet ist. Aus der Bescheinigung muss insbesondere ersichtlich sein, dass Frau M. am 1.1.1948 in Klein-Hansdorf polizeilich gemeldet war.

Gleichzeitig bitte ich um Erteilung einer Heiratsurkunde der Eheleute Makowski, die etwa im Mai/Juni 1945 vor dem dortigen Standesamt die Ehe geschlossen haben.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreis Stormarn
Der Kreisausschuß
Sozial- u. Jugendamt
- Sonderhilfsausschuß - 4 - 1/9 -

Bad Oldesloe, den 14. August 1951.

Makowski-D./-

/21.

An die
Amtsverwaltung,

B a r g t e h e i d e .

In der Betreuungssache der ehem. polit. Verfolgten Wanda M a k o w s k i in Klein-Hansdorf bitte ich um Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung, woraus ersichtlich ist, seit wann Frau Makowski in Klein-Hansdorf polizeilich gemeldet ist. Aus der Bescheinigung muss insbesondere ersichtlich sein, dass Frau M. am 1.1.1948 in Klein-Hansdorf polizeilich gemeldet war.

Gleichzeitig bitte ich um Erteilung einer Heiratsurkunde der Eheleute Makowski, die etwa im Mai/Juni 1945 vor dem dortigen Standesamt die Ehe geschlossen haben.

Im Auftrage des Landrates:
(Dobelstein)
Sachbearbeiter

(24b) KIEL, den 26. September 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 0900 - 1300 Uhr

...haltsbescheinigung

...kowski geb. Jähnke
(...name, bei Frauen auch Geburtsname)
...hne
(Beruf)
zu Malchin
(Ort)
(..., falls Ausland auch Staat)
19 43 bis heute 19
Krs. Stormarn gemeldet
...teheide d. 21.8. 1951
Amt Bargteheide
Kreis Stormarn
(Bezeichnung der Meldebehörde)
Der Amtmann
I.A.
(Unterschrift)

Kreisarchiv Stormarn B2

39

30. August 1951

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

D./K.

- Makowski -

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

in Kiel

Betrifft: Od". Wanda M a k o w s k i in Kl. Ha[...]
Bezug: Erlass vom 4.8.51, Aktz.: Be./2363.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass überreich[...]
Meldebescheinigung, woraus ersichtlich ist, da[...]
seit dem 11.2.43 in Kl. Hansdorf polizeilich g[...]
gewünschte Heiratsurkunde.
In diesem Zusammenhang bemerke ich noch, dass [...]
kowski am 10.8.51 verstorben ist.

Im Auftrage d[...]

(24b) KIEL, den 26. September 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 900 - 1300 Uhr

38

Aufenthaltsbescheinigung

Wanda M a k o w s k i geb. Jähnke
(Vor- und Zuname, bei Frauen auch Geburtsname)

ohne
(Beruf)

geboren am: 22.2.o2 zu Malchin
(Ort)

(Kreis, falls Ausland auch Staat)

ist vom 11.2. 1943 bis heute 19

in Klein Hansdorf Krs.Stormarn gemeldet

(Ort, Kreis)

Bargteheide d.21.8. 1951

(Stempel)

Amt Bargteheide
Kreis Stormarn
(Bezeichnung der Meldebehörde)
Der Amtmann

I.A. [signature]
(Unterschrift)

Bestell-Nr. 12/07 - Allgem. Aufenthaltsbescheinigung
Gemeindeverlag GmbH., K r/3 og. 1

Amt Bargteheide
Kreis Stormarn
Der Amtmann

Bargteheide, den 21. Aug. 1951

U. dem
Herrn Landrat des Kreises Stormarn
- Sozial- und Jugendamt 4 - I/8 -
in Bad Oldesloe

zurückgereicht mit den angeforderten Unterlagen.

3 Anlagen

I.A. [signature]

Kreisarchiv Stormarn B2

Farbkarte #13 B.I.G.
Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black
Centimetres Inches

39

30. August 1951

- Makowski - D./K.

1) An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Wi. Gu. -

in Kiel

Betrifft: Odw. Wanda M a k o w s k i in Kl. Hansdorf.
Bezug: Erlass vom 4.8.51, Aktz.: Be./2363.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass überreiche ich anliegend noch eine Meldebescheinigung, woraus ersichtlich ist, dass die Antragstellerin seit dem 11.2.43 in Kl. Hansdorf polizeilich gemeldet ist, ferner die gewünschte Heiratsurkunde.
In diesem Zusammenhang bemerke ich noch, dass der Ehemann Heinrich Makowski am 10.8.51 verstorben ist.

Im Auftrage des Landrates:

- Makowski -

Frau
Wanda M a k o w s k i
in Kl. Hansdorf

In Ihrer OdF.-Rentensach...
rung mir die Handakten z...
eingehende Darstellung d...
Ihnen zur Last gelegt wu...
Ich bitte Sie, mir eine ...
Ihnen seiner Zeit zur La...
dieser Haftzeit missband...

40

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN
DER LANDESMINISTER DES INNERN

(24b) KIEL, den 26. September 1951
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 21480-84
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 09.00 - 13.00 Uhr

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - h - Be. 2363
(Im Antwortschreiben anzugeben) Bt./Cb.

Verwaltung des Kreises Stormarn
28. SEP. 1951

An den Herrn Landrat
für den Kreis Stormarn
-Kreissonderhilfsausschuss-.
Bad Oldesloe

Betrifft: Be. 2363 - Wanda Makowski, Kl.-Hansdorf -
Bezug: Mein Schreiben vom 4. August 1951.

Die Kreisakte der Frau Wanda Makowski wird Ihnen hiermit nochmals zurückgesandt mit der Bitte, den Antrag auf Haftentschädigung einzureichen. Erst nach Erledigung des Haftentschädigungsverfahrens ist der Abschluss in der Rentenangelegenheit möglich.

Im Auftrage:

Anl. 1 Kreisakte.

---

30. August 1951

D./K.

- Makowski -

An die
Landesregierung Schleswig - Holstein
Der Landesminister des Innern
Ref. I 16 - Pol. Mi. Gu. -
in K i e l

Betrifft: Ww. Wanda M a k o w s k i in Kl. Hansdorf.
Bezug: Erlass vom 4.8.51, Aktz.: Be./2363.

Unter Bezugnahme auf den o.a. Erlass überreiche ich anliegend noch eine Meldebescheinigung, woraus ersichtlich ist, dass die Antragstellerin seit dem 11.5.45 in Kl. Hansdorf polizeilich gemeldet ist, ferner die gewünschte Heiratsurkunde.
In diesem Zusammenhang bemerke ich noch, dass der Ehemann Heinrich Makowski am 10.8.51 verstorben ist.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

4. Oktober 1951

\- Makowski -

Frau
Wanda M a k o w s k i

in K l. H a n s d o r f

In Ihrer OdF.-Rentensache teile ich Ihnen mit, dass die Landesregierung mir die Handakten zur Ergänzung zurückgegeben hat und noch eine eingehende Darstellung darüber verlangt, welche strafbaren Handlungen Ihnen zur Last gelegt wurden und wegen derer Sie in Haft waren.
Ich bitte Sie, mir eine eingehende Darstellung darüber vorzulegen, was Ihnen seiner Zeit zur Last gelegt würde und in welcher Weise Sie während dieser Haftzeit misshandelt wurden.

Im Auftrage des Landrates:

43

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Makowski-D./-

Frau
Wanda M a k o w s k i ,

Klein-Hansdorf.

In Ihrer Od
vom 13. März 1952 und teil
bleiben muss, eine eingehe
geben. Ich möchte Sie in d
in der Angelegenheit Ihres
festgestellt wurde, dass I
verfolgt wurde, da die Beh
nicht ohne weiteres voraus
Ueberzeugung erfolgte.

42

Wanda Makowski
Kl. Hansdorf
Kreis Stormarn

Kl. Hansdorf, den 13. März 1952

Verwaltung des Kreises Stormarn
14. MRZ. 1952
Anl. / Dop. Nr.

An den
Kreisausschuß
in
Oldesloe

Auf Ihr Schreiben v. 2. Febr. 52 teile ich Ihnen mit, daß die von Ihnen gewünschten Darstellungen seinerzeit beim Rentenantrag nach Kiel übersandt worden sind. Sollten Sie trotzdem noch eine Wiederholung der Darstellungen benötigen, so bitte ich um Ihren Bescheid.

Hochachtungsvoll
Wanda Makowski

Kreisarchiv Stormarn B2

43

4. April 1952.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Makowski-D./-

Frau
Wanda M a k o w s k i ,

<u>Klein-Hansdorf.</u>

In Ihrer OdN.-Sache nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 13. März 1952 und teile Ihnen mit, dass es Ihnen überlassen bleiben muss, eine eingehende Stellungnahme zu Ihrem Antrag abzugeben. Ich möchte Sie in diesem Zusammenhang noch auf die Ablehnung in der Angelegenheit Ihres verstorbenen Ehemannes hinweisen, wonach festgestellt wurde, dass Ihr Ehemann nicht aus politischen Gründen verfolgt wurde, da die Beherbergung eines politischen Gefangenen nicht ohne weiteres voraussetzt, dass die Beherbergung aus politischer Ueberzeugung erfolgte.

Im Auftrage des Landrates:

9. April 1953

- Sonderhilfsausschuss -
4-1/9 - Makowski -

D./K.

1/ An den
Herrn I n n e n m i n i s t e r
des Landes Schleswig - Holstein
- Ref. I 16 h -

in K i e l

In der Rentenangelegenheit Wanda M a k o w s k i in Kl. Hansdorf

Aktz.: Re./2363

reiche ich anliegend die Akte zurück mit dem Bemerken, dass Frau Makowski einen Haftentschädigungsantrag nicht gestellt hat. Der Antrag des Ehemannes Heinrich Makowski ist abgelehnt worden. Es kann daher kaum als erwiesen angesehen werden, dass im vorliegenden Falle die Voraussetzungen erfüllt werden.
Ich bitte um die dortige Entscheidung.

2/4.

Im Auftrage des Landrates:

---

4. April 1952.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Makowski-D./-

Frau
Wanda M a k o w s k i ,
Klein-Hansdorf.

In Ihrer OdN.-Sache nehme ich Bezug auf Ihr Schreiben vom 13. März 1952 und teile Ihnen mit, dass es Ihnen überlassen bleiben muss, eine eingehende Stellungnahme zu Ihrem Antrag abzugeben. Ich möchte Sie in diesem Zusammenhang noch auf die Ablehnung in der Angelegenheit Ihres verstorbenen Ehemannes hinweisen, wonach festgestellt wurde, dass Ihr Ehemann nicht aus politischen Gründen verfolgt wurde, da die Beherbergung eines politischen Gefangenen nicht ohne weiteres voraussetzt, dass die Beherbergung aus politischer Ueberzeugung erfolgte.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

DER INNENMINISTER
DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN

(24b) KIEL, den 22. Juni 1953
Landeshaus, Düsternbrooker Weg 70-90
Telefon 40891
Fernschreiber 029823
Besuchszeiten:
nur montags, dienstags, donnerstags und freitags von 09⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Geschäftszeichen: Ref. I 16 - h - Be. 2363
(Im Antwortschreiben anzugeben) Bt./Cb.

Abschrift

Frau
Wanda Makowski

Kl. Hansdorf Krs. Stormarn
Post Timmerhorn

Bescheid

über die Ablehnung einer Beschädigtenrente gemäß dem Gesetz über die Gewährung von Renten an die Opfer des Nationalsozialismus vom 4. März 1948 und dem Änderungsgesetz vom 3. Mai 1950 (GVOBl.Schl.H. 1948 S. 74 f und 1950 S.163) in Verbindung mit § 10 Abs. 1 der Verordnung zum Rentengesetz vom 22. Juni 1950 (GVOBl.Schl.H.1950 S.206).

Der Rentenausschuss des Landes Schleswig-Holstein hat in seiner Sitzung vom 5. Juni 1953 beschlossen:

Die Gewährung einer Beschädigtenrente wird abgelehnt.

Begründung:

Der Rentenausschuss des Landes sieht trotz des Vorliegens einer Bescheinigung des für Sie zuständigen Kreissonderhilfsausschusses die Voraussetzungen des § 2 des o.a. Gesetzes nicht als gegeben an.

§ 2 des o.a. Gesetzes bestimmt:

"Als Opfer des Nationalsozialismus gilt, wer im In- und Ausland wegen seines Glaubens, seiner Rasse, seiner politischen Betätigung, seines Widerstandes gegen den Nationalsozialismus oder wegen Nichtanerkennung seiner Lehre oder wegen sogenannter politischer Unzuverlässigkeit verfolgt, insbesondere in ein Konzentrationslager, ein Zuchthaus, ein Gefängnis oder eine ähnliche Anstalt gebracht oder in eine Strafkompanie oder zu einer Zwangsarbeit in eine Formation anderer Art eingereiht worden ist."

./.

Kreisarchiv Stormarn B2

Diese Voraussetzungen liegen bei Ihnen nicht vor.

Es wurde von Ihnen nicht ausreichend bewiesen, dass Sie aus einem der vorgenannten Gründe verfolgt wurden.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Bescheid können Sie innerhalb eines Monats Beschwerde beim Innenminister des Landes Schleswig-Holstein - Sonderhilfsausschuss des Landes, Kiel, Landeshaus, einlegen. Die Beschwerde ist zu begründen.

Im Auftrage:
gez. Wolters

- -

An den Herrn Landrat
des Kreises Stormarn
- Kreissonderhilfsausschuss -
Bad Oldesloe

Kreisausschuß des Kreises Stormarn
24. JUNI 1953

Vorstehende Abschrift wird zur Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:
gez. Wolters

Beglaubigt:
Carlsson(?)
Angestellte

LANDESREGIERUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN KANZLEI

Bett. 10.7.53

Wv. zur Sitzung

./.

46

Protokoll

der 98. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn am 20. August 1953 in Bad Oldesloe.

Es waren anwesend:

a) Herr Siege,	Vorsitzender,
b) Frau Hilmann,	Beisitzerin,
c) Herr Gering,	Beisitzer,
d) Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

Vorlage: Überprüfung der Anerkennung der Wanda M a k o w s k i in Klein-Hansdorf aufgrund des Beschlusses des Landesrentenausschusses.

Beschluss: Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 14. Dezember 1948 ausgesprochene Anerkennung zurückzuziehen, nachdem durch den Landesrentenausschuss festgestellt wurde, dass die Antragstellerin in keiner Weise hinreichend nachgewiesen hat, aus den im Gesetz vom 4.3.1948 festgelegten Gründen verfolgt, insbesondere inhaftiert gewesen zu sein.

Der Kreissonderhilfsausschuss hat heute keine Veranlassung, diesem Beschluss des Landesrentenausschusses nicht zu folgen und macht sich die Begründung des Landesrentenausschusses hinsichtlich der Ablehnung der Anerkennu[ng] zu eigen.

Ein Rechtsmittel gegen diesen Beschluss ist nicht gegeben, weil dieses bereits aufgrund des Beschlusses des Landesrentenausschusses gegeben war. Ob der Beschwerdeweg beschritten wurde, kann heute für diese Entscheidung dahingestellt bleiben.

Vorsitzender.

Beisitzerin. Beisitzer.

Kreisarchiv Stormarn B2

P r o t o k o l l

der 98. Sitzung des Kreissonderhilfsausschusses Stormarn
am 20. August 1953 in Bad Oldesloe.

Es waren anwesend:

a) Herr Siege,	Vorsitzender,
b) Frau Hilmann,	Beisitzerin,
c) Herr Gering,	Beisitzer,
d) Herr Dabelstein,	Geschäftsführer.

<u>Vorlage:</u> Überprüfung der Anerkennung der Wanda M a k o w s k i in Klein-Hansdorf aufgrund des Beschlusses des Landesrentenausschusses.

<u>Beschluss:</u> Der Kreissonderhilfsausschuss beschliesst einstimmig, die am 14. Dezember 1948 ausgesprochene Anerkennung zurückzuziehen, nachdem durch den Landesrentenausschuss festgestellt wurde, dass die Antragstellerin in keiner Weise hinreichend nachgewiesen hat, aus den im Gesetz vom 4.3.1948 festgelegten Gründen verfolgt, insbesondere inhaftiert gewesen zu sein.

Der Kreissonderhilfsausschuss hat heute keine Veranlassung, diesem Beschluss des Landesrentenausschusses nicht zu folgen und macht sich die Begründung des Landesrentenausschusses hinsichtlich der Ablehnung der Anerkennung zu eigen.

Ein Rechtsmittel gegen diesen Beschluss ist nicht gegeben, weil dieses bereits aufgrund des Beschlusses des Landesrentenausschusses gegeben war. Ob der Beschwerdeweg beschritten wurde, kann heute für diese Entscheidung dahingestellt bleiben.

Vorsitzender.

Beisitzerin. Beisitzer.

48

21. August 1953.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Makowski-D./-

An die
Amtsverwaltung,

B a r g t e h e i d e .

In der Anerkennungssache Frau Wanda M a k o w k i in Klein-Hansdorf teile ich mit, dass der Kreissonderhilfsausschuss in der gestrigen Sitzung die ausgesprochene Anerkennung zurückgezogen hat, nachdem der Landesrentenausschuss die Anerkennung nicht anerkannt hatte. Der Landesrentenausschuss konnte es nicht als erwiesen ansehen, dass Frau Makowski Verfolgte im Sinne des Landesgesetzes vom 4.3.1948 ist.

Ich bitte um Kenntnisnahme und Beachtung.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

49

21. August 1953.

Sonderhilfsausschuss
4-1/9 Makowski-D."-

<u>Einschreiben!</u>

Frau
Wanda M a k o w s k i ,

<u>Klein-Hansdorf.</u>

In Ihrer Betreuungssache sende ich Ihnen anliegend eine Abschrift des Beschlusses des Kreissonderhilfsausschusses vom gestrigen Tage zur Kenntnisnahme.

Im Auftrage des Landrates:

Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn B2

Rentenzeichen

Name: . . . .
Wohnort:
u.Wohnung:

A b r e c h n u n g

über Rentenbeträge und Erstattungsbeträge
für die Zeit vom . . . . bis . . . .

-.-.-.-.-.-.-

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide
vom . . . . bis . . . . monatlich . . . . DM
seit dem . . . . monatlich . . . . DM

-.-.-.-.-.-.-

A. Rentenansprüche:

10) =......DM
. . =......DM
. . =......DM DM

chen

h 1) genauestens
en genau fest-
erden).
10)=......DM
. .=......DM

0)=.......DM
.=.......DM DM
zahlungen ....DM
n ?
le . . . .
, auf Grund deren
. . . .
age bei dem zu-
. . . .
le . . . .
,auf Grund deren
. . . .
rage bei dem zu-
. . . .
äge ?
=......DM ab.......
.........DM
=......DM ab.......
.........DM

50

Kennkarte Nr.:
Registrierschein Nr.:

Lichtbild (Photo)

Unterschrift (Signature)

Vor- und Zuname: Wanda Makowski
(Christian name Family name)
Wohnort: (permanent)
Straße: (address)

Der Obengenannte ist zur Sonderhilfe berechtigt vom Sonderhilfsausschuß
(The above mentioned is entitled to special benefits on the authority of Special Assistance Committee)

Datum: (Date)

Vorstand (Chairman) Mitglieder (Members)

	Serie (Serial)	Einzelheiten (Detail)	Stempel d. V. (Committee Stp.)
1 Betr.: Kreisernährungsamt (Apply to Kreis-Food Office)		Mittelschwere Arbeiter (Medium Heavy Workers) Rationen (Ration Cards) von (from) bis (to)	
2 Betr.: Kreis-Wohnungsamt (Apply to Kreis-Wohnungsamt)		Wohnungsvorrecht (Housing Priority) für (for) *) Personen	
3 Betr.: Kreis-Arbeitsamt (Apply to Arbeitsamt)		Anstellungsvorrecht (Priority Employment)	
4 Betr.: Kreis-Wohlfahrtsamt (Apply to Kreis-Wohlfahrtsamt)		Besondere öffentliche Unterstützung (Special Public Assistance) a) für (for) Wochen (weeks) b) erneuert für (renewed) (for) Wochen (weeks) c) dauernd (permanent)	

Kreisarchiv Stormarn B2

Sonderausweis
(Special Identity Card)
für
(for)
politisch, rassisch und religiös Verfolgte
(Persecutees on political, racial and religious grounds)

Nr. 194
(No.)

Ausgehändigt durch den Sonderhilfsausschuß des Stadt-Landkreises
(Issued by Special Assistance Committees of Stadt-Landkreis)

Diese Karte muß persönlich vorgezeigt werden
(This card must be presented personally by the person in whose favour it is issued)

Landesdruckerei, Kiel, 766/10000 7.48.

Rentenzeichen

Name: . . . .
Wohnort:
u.Wohnung:

A b r e c h n u n g

über Rentenbeträge und Erstattungsbeträge
für die Zeit vom . . . . bis . . . .

-.-.-.-.-.-

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide
vom . . . . bis . . . . monatlich . . . . .DM
seit dem . . . . monatlich . . . . .DM

-.-.-.-.-.-

A. Rentenansprüche:

vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1 : 10) =......DM
vom . . . . bis . . . . =......DM
vom . . . . bis . . . . =......DM DM

B. Erstattungen:

a) Beträge, die aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge gezahlt sind:

Hierzu Erlass vom 8.3.1950 (A 21 - Sch 1) genauestens beachten ! Die Zeiträume (Daten) müssen genau festgestellt und ebenso genau angegeben werden).

Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew.1 : 10)=......DM
vom . . . . bis . . . .=......DM

b) Rentenvorschüsse:

Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew.1:10)=.......DM
vom . . . . bis . . . .=.......DM DM

C. Stand des Rentenkontos: Überzahlt - Nachzahlungen ....DM

D. Welche anderen Renten werden noch bezogen ?

a) Art . . . . zahlende Stelle . . . .
Rentenzeichen: Körperschäden, auf Grund deren diese Rente gezahlt wird ? . . . .
Lt.Rentenbescheid oder vorherige Anfrage bei dem zuständigen Versicherungsträger ? . . . .

b) Art . . . . zahlende Stelle . . . .
Rentenzeichen: Körperschäden,auf Grund deren diese Rente gezahlt wird ? . . . .
Lt. Rentenbescheid oder vorherige Anfrage bei dem zuständigen Versicherungsträger ? . . . .

Wie hoch sind die monatlichen Rentenbeträge ?
zu a) bis zum.....=......DM bis zum,,,,,=......DM ab.................DM
zu b) bis zum.....=......DM bis zum.....=......DM ab.................DM

Farbkarte #13 B.I.G.
Kreisarchiv Stormarn B2

wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OdN.-Rente) ? . . . .

. . . .

E. Welches sonstige monatliche Nettoeinkommen ist vorhanden ?
a) Arbeitsverdienst (selbständig, unselbständig)..............DM
b) Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenfürsorge...........DM
c) Vermietungen, Verpachtungen und dergl. ....DM
d) Freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien, Altenteil.........DM

Welche Beträge von Abschnitt D und E sind in Abschnitt A und B bereits angerechnet ? ....DM

Wird Rentenvorschuss noch weitergezahlt ? in welcher Höhe ? oder warum nicht ? . . . .

Bemerkungen der Abrechnungsstelle:
(Bei Überzahlung evtl. Erläuterungen dazu und Vorschläge für deren Wiedereinzug).

.................., den ....

Sachlich richtig und festgestellt:	Geschäftsführer des KSHA	Kreisdirektor

Zur genauesten Beachtung:

1. Die Angaben in Abschnitt D und E müssen voll und ganz zuverlässig sein. Zu Ea) sind Bescheinigungen des Arbeitgebers oder des zuständigen Finanzamts beizufügen und zwar für den gesamten Zeitraum, für den der Rentenvorschuss rückwirkend gezahlt wird oder wurde. Zu E c und d sind Abschriften der betr. Rechtsverträge und eine amtliche Bewertung der Leistungen (Kreisbauernverband) beizufügen. Bei Empfängern von Arbeitslosenfürsorgeunterstützung vom Arbeitsamt Erstattungsforderung in zweifacher Ausfertigung beifügen. Hat eine verheiratete Frau Anspruch auf OdN-Beschädigtenrente so ist das Einkommen des Ehemannes festzustellen und, zusammen mit den erforderlichen Unterlagen ein besonderer Begleitbericht zu erstatten.
2. Während einer Kur oder eines Krankenhausaufenthaltes darf die Rente nicht weitergezahlt werden. Wenn die Voraussetzungen für die Gewährung von Taschen- oder Hausgeld für diesen Zeitraum erfüllt sind, ist dieses gesondert hier zu beantragen. Auf keinen Fall darf eine Verrechnung über das Rentenkonto erfolgen.
3. Würden sich unter C (Stand des Rentenkontos) kleinere Differenzbeträge (etwa bis 20,-- DM) sowohl nach der Plus- wie nach der Minusseite ergeben, dann sind diese tunlichst bei der nächsten Rentenvorschusszahlung innerhalb des Abrechnungszeitraumes auszugleichen und eine ausgeglichene Abrechnung herzugeben.

Rentenzeichen

Name: . . . .
Wohnort:
u.Wohnung:

A b r e c h n u n g
über Rentenbeträge und Erstattungsbeträge
für die Zeit vom . . . . bis . . . .
-.-.-.-.-.-.-

Die Rente beträgt auf Grund der bisherigen Vorbescheide
vom . . . . bis . . . . monatlich . . . . . . .DM.
seit dem . . . . monatlich . . . . . . .DM.
-.-.-.-.-.-.-

A. Rentenansprüche:
vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew. 1 : 10) =......DM
vom . . . . bis . . . . =......DM
vom . . . . bis . . . . =......DM

B. Erstattungen:
a) Beträge, die aus Mitteln der öffentlichen Fürsorge gezahlt sind:
Hierzu Erlass vom 8.3.1950 (A 21 - Sch 1) genauestens beachten ! Die Zeiträume (Daten) müssen genau festgestellt und ebenso genau angegeben werden.
Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew.1 : 10)=......DM
vom . . . . bis . . . .=......DM
b) Rentenvorschüsse:
Vom 1.1.1948 bis 30.6.1948 (abgew.1:10)=.......DM
vom . . . . bis . . . .=.......DM DM

C. Stand des Rentenkontos: Überzahlt - Nachzahlungen ....DM

D. Welche anderen Renten werden noch bezogen ?
a) Art . . . . zahlende Stelle . . . .
Rentenzeichen: Körperschäden, auf Grund deren diese Rente gezahlt wird ? . . . .
Lt.Rentenbescheid oder vorherige Anfrage bei dem zuständigen Versicherungsträger ? . . . .
b) Art . . . . zahlende Stelle . . . .
Rentenzeichen: Körperschäden,auf Grund deren diese Rente gezahlt wird ? . . . .
Lt. Rentenbescheid oder vorherige Anfrage bei dem zuständigen Versicherungsträger ? . . . .

Wie hoch sind die monatlichen Rentenbeträge ?
zu a) bis zum.....=......DM bis zum,,,,,=......DM ab........ ....DM
zu b) bis zum.....=......DM bis zum.....=......DM ab........ ....DM

Kreisarchiv Stormarn B2

wann und für welchen Zeitraum sind diese Renten erstmalig gezahlt worden (wenn dieser Zeitraum später liegt, als der Beginn der OdN.-Rente) ? . . . .

. . . .

E. Welches sonstige monatliche Nettoeinkommen ist vorhanden ?

a) Arbeitsverdienst (selbständig, unselbständig)............DM

b) Arbeitslosenunterstützung, Arbeitslosenfürsorge...........DM

c) Vermietungen, Verpachtungen und dergl. ....DM

d) Freie Wohnung, Verpflegung, Naturalien, Altenteil.........DM

Welche Beträge von Abschnitt D und E sind in Abschnitt A und B bereits angerechnet ? ....DM

Wird Rentenvorschuss noch weitergezahlt ? in welcher Höhe ?

oder warum nicht ? . . . .

Bemerkungen der Abrechnungsstelle:
(Bei Überzahlung evtl. Erläuterungen dazu und Vorschläge für deren Wiedereinzug).

.................., den ....

Sachlich richtig und festgestellt: | Geschäftsführer des KSHA | Kreisdirektor

Zur genauesten Beachtung:

1. Die Angaben in Abschnitt D und E müssen voll und ganz zuverlässig sein. Zu Ea) sind Bescheinigungen des Arbeitgebers oder des zuständigen Finanzamts beizufügen und zwar für den gesamten Zeitraum, für den der Rentenvorschuss rückwirkend gezahlt wird oder wurde. Zu E c und d sind Abschriften der betr. Rechtsverträge und eine amtliche Bewertung der Leistungen (Kreisbauernverband) beizufügen. Bei Empfängern von Arbeitslosenfürsorgeunterstützung vom Arbeitsamt Erstattungsforderung in zweifacher Ausfertigung beifügen.
Hat eine verheiratete Frau Anspruch auf OdN-Beschädigtenrente so ist das Einkommen des Ehemannes festzustellen und, zusammen mit den erforderlichen Unterlagen ein besonderer Begleitbericht zu erstatten.

2. Während einer Kur oder eines Krankenhausaufenthaltes darf die Rente nicht weitergezahlt werden. Wenn die Voraussetzungen für die Gewährung von Taschen- oder Hausgeld für diesen Zeitraum erfüllt sind, ist dieses gesondert hier zu beantragen. Auf keinen Fall darf eine Verrechnung über das Rentenkonto erfolgen.

3. Würden sich unter C (Stand des Rentenkontos) kleinere Differenzbeträge (etwa bis 20,-- DM) sowohl nach der Plus- wie nach der Minusseite ergeben, dann sind diese tunlichst bei der nächsten Rentenvorschusszahlung innerhalb des Abrechnungszeitraumes ausgleichen und eine ausgeglichene Abrechnung herzugeben.